

Über die weitere Arbeit der IPRI:

- Nächste Tagung vom 18.-20. April 2008 in Freiburg. Der Arbeitstitel lautet „Die Profile der PRs in den verschiedenen Diözesen“. Von ihrem Einsatz in der Gemeinde bis hin zur Kategorie. Worauf kommt es an, was zeichnet unseren angestrebten Beruf aus?
- Vertretung der IPRI auf dem Katholikentag in Osnabrück: Wir informieren über uns und unsere Aufgaben, sind Ansprechpartner für Interessierte. Eine Vorbereitungsgruppe erarbeitet derzeit ein Konzept für den Stand, den wir gemeinsam mit der AGT (Arbeitsgemeinschaft Theologiestudierender) gestalten werden.
- Die Diözesen in Österreich bieten deutschen Theologen immer wieder Stellen als Pastoralassistenten (offizielle Bezeichnung) an. Wir werden für euch die wichtigsten News und Kontaktdaten zusammenstellen.

Die IPRI versteht sich als Vertretung aller Studierenden, die Mitglieder in Bewerberkreisen sind.

Aufgrund der geringen Anstellungszahlen in einigen Bistümern, ist es wichtig, dass wir - die Studierenden selbst! - uns gegenseitig informieren und vernetzen!

Folglich ist und bleibt die IPRI nur arbeitsfähig, wenn weiterhin so viele Bewerberkreise einen oder zwei Vertreter schicken! Jeder Bewerberkreis sollte diese Chance nutzen, sich vertreten zu lassen, sich in ein Netz einspannen zu lassen, von dem letztlich jeder Einzelne profitieren kann!

-----  
Herausgegeben von

IPRI  
Interessierte am Beruf PastoralreferentIn  
[www.ipri.de](http://www.ipri.de) / [info@ipri.de](mailto:info@ipri.de)



Fazit  
WS 2007/08

IPRI- & SSK-Tagung in Augsburg:  
„Spiritualität und Verkündigung“

08. Nov. - 11. Nov. 2007

Hallo, liebe Freunde der IPRI!

Die Vertreter der IPRI tagten in diesem Semester gemeinsam mit der SSK, dem Seminarsprecherkreis. Zusammen mit den Haussprechern und Vertretern der Priesterseminare waren wir eine große Runde von ca. 45 Personen, die sich dem Thema „Spiritualität und Verkündigung“ gewidmet haben.

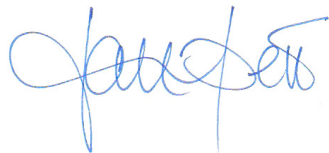
Warum ein so großes Treffen? Was kommt dabei herem? Endet dies nicht mit viel heißer Luft und oberflächlichen Gesprächen? Wieso müssen wir als BWK IPRI-Vertreter dort hinschicken?

Dieses Treffen in Augsburg brachte Studierende zusammen, die sich kennen, die sich fremd sind - aber alle bringen Erfahrungen mit von „vor Ort“, von der Situation in ihrem Bistum, von der Stimmung zwischen den Berufsgruppen und von den Gruppen der Studierenden, die das Ziel haben Priester oder PastoralreferentIn zu werden.

Dies ist eine große Bereicherung, hilft, einen Überblick zu gewinnen und das gegenseitige Leben der Studierenden in Seminaren und Bewerberkreisen kennenzulernen.

Dieses Fazit WS 2007/08 soll euch darüber informieren, „wie es aussieht“ in der Landschaft der Theologiestudierenden, die Priester oder PastoralreferentIn werden wollen, was es mit dem bearbeiteten Thema auf sich hat und was die IPRI weiterhin vorhat!

Aus Würzburg grüßt euch herzlich



Jan Derr, IPRI-Sprecher

## „Spiritualität und Verkündigung“

- Referenten waren Prof. Dr. Franz Sedlmeier, Professor für alttestamentliche Exegese an der Uni Augsburg, und Dr. Christian Hartl, Regens am Priesterseminar Augsburg.
- Kerngedanken:
  - „Spirituelle Ehrlichkeit“ als Wissen über die eigenen Wurzeln, Wissen über die Vielfalt und die Anerkennung einer solchen!
  - „Spirituelles Interesse“ als Mut, seinem Gegenüber offen und unvoreingenommen zu begegnen.
  - Diese beiden Pfeiler sind unerlässlich für die Verkündigung - nicht nur hinter dem Ambo bei der Predigt, sondern in der Seelsorge, in der pastoralen Arbeit mit Menschen zu jeder Zeit, egal in welchem Beruf!
  - Notwendig für die Verkündigung sind Biographien: die eigene und die meines Gegenübers. Was bringe ich mit an Erfahrungen und Wünschen? Was bringt der Mensch oder was bringen die Menschen mit, mit denen ich arbeite?  
Wie sieht unser Gottesbild aus und wie verändert es sich?
  - Der Vortrag wird uns von Dr. Hartl zur Verfügung gestellt. Bei Interesse wendet euch bitte an euren IPRI-Vertreter.

Zur „Stimmung“ unter den Studierenden:

- Allgemeine gute Stimmung, gegenseitige Anerkennung und Wertschätzung.
- „Frustration“ auf beiden Seiten: Frage nach Zukunft der PR, Frage nach dem Profil, kleinere Seminare, Rollenverständnisse.
- Eure IPRI-Vertreter stehen euch für weitere Fragen zur Verfügung und erzählen bestimmt gerne von ihren Erfahrungen und Begegnungen.